



Auslandschweizerdienst  
Service des Suisses de l'étranger  
Servizio degli Svizzeri all'estero

1291-1991  
Schweiz

Suisse

Svizzera

CH-3003 Bern  
Bundesgasse 18  
Tel. 031/61 31 61  
Fax 031/61 78 66

15. August 1991

Ihr Zeichen  
Votre signe  
Vostro segno

Unser Zeichen  
Notre signe  
Nostro segno

s. a. 814.4. -BOD/BRR

An alle schweizerischen  
Vertretungen

### Auslandschweizer-Kongress 1991

Der diesjährige, 69. Auslandschweizer-Kongress fand vom 26. - 28. Juli in Luzern statt. An diesem Anlass - dessen Zeitpunkt wegen der 1. Augustfeier im Vergleich zu anderen Jahren etwas vorgezogen worden war - nahmen rund 700 Personen teil, was einen neuen Rekord bedeutet. Unsere Auslandsvertretungen waren durch 1 Botschafter, 6 Generalkonsuln und 4 Konsuln vertreten. Prominentester Ehrengast war Herr Staatssekretär Jacobi.

Der Kongress begann mit einer Sondervorstellung des Zirkus Knie und einer kurzen Feier zum Anlass des 75jährigen Bestehens der Auslandschweizer-Organisation (ASO); diese war 1916 als "Auslandschweizerwerk" durch die Neue Helvetische Gesellschaft gegründet worden und blieb bis 1989 ein Zweig derselben. In jenem Jahr wurde sie in eine selbständige Stiftung umgewandelt.

In einer Grussbotschaft wies der Unterzeichnete auf die bedeutende Rolle hin, welche die ASO als wirkungsvolle "Lobby-Organisation" der Auslandschweizer seit ihrer Gründung gespielt hat, namentlich für die Wandlung des Bildes der Auslandschweizer im Bewusstsein der schweizerischen Öffentlichkeit und für die Einführung von Rechten und Dienstleistungen zugunsten der Auslandschweizer.

Die Plenarversammlung war dieses Jahr dem Thema

#### "Die Fünfte Schweiz - gestern, heute, morgen"

gewidmet. Von den zwei einleitenden Referaten fand vor allem dasjenige des in Chicago wirkenden Historikers Professor Leo Schelbert - als führendem Experten für die schweizerische Auswanderungsgeschichte - grosse Beachtung. Sie finden den Text als Beilage.

Rudolf Wyder, der Direktor des Auslandschweizer-Sekretariates, sprach zum Thema "Wozu die Fünfte Schweiz?" und bezeichnete diese als für unser Land lebenswichtig. Er wies vor allem auf die wirtschaftliche Bedeutung, aber auch auf die kulturelle Ausstrahlung und generell die Mitgestaltung des Images der Schweiz durch die Auslandschweizer hin. Es liege deshalb im Interesse der Schweiz, für ihre "Diaspora" zu sorgen und die internationale Mobilität ihrer Bürger so zu fördern, dass die Gemeinschaften im Ausland Blutauffrischung erhalten.

In drei Foren wurde daraufhin über die Themen

- Auslandschweizer und ihre neue Heimat
- Verhältnis Auslandschweizer - alte Heimat
- Auslandschweizer und die Präsenz der Schweiz in der Welt

diskutiert. Dabei wurden vor allem persönliche Erfahrungen und Probleme vorgetragen. Zur Sprache kamen u.a. verschiedentlich Fragen im Zusammenhang mit dem Bürgerrecht und der Doppelbürgerschaft. An der Tagung wurde auch immer wieder die Wichtigkeit der Kommunikation mit der Schweiz erwähnt. Diesbezüglich erhielten die Auslandschweizer erfreuliche Nachrichten: So soll die "Aktion Begegnung 91" - welche grossen Erfolg hatte und durch die über 5000 Schweizerinnen und Schweizer aus dem Ausland in unserem Land Unterkunft fanden - auch in Zukunft mit einer dauerhaften Trägerschaft fortgesetzt werden; zudem wird bekanntlich die "Schweizer Revue" ab 1. Januar 1992 achtmal pro Jahr (statt bisher viermal) erscheinen, und ab Mitte 1992 wird auch Schweizer Radio International täglich eine viertelstündige Sendung ausstrahlen, die sich speziell an die Auslandschweizer richtet.

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff traditionsgemäss ein Vertreter des Bundesrates das Wort; dieses Jahr war es Bundesrat Arnold Koller. Der Text seiner Ansprache, die einer eidgenössischen Standortbestimmung gewidmet war, ist allen Vertretungen durch unseren Informations- und Pressedienst zugestellt worden.

Der nächste Auslandschweizer-Kongress wird vom 20. - 23. August 1992 in Baden stattfinden und dem Thema "Schweizer Auslandvertretungen und die Fünfte Schweiz" gewidmet sein. Unser Departement wird an diesem Anlass aktiv mitwirken müssen. Es wäre erfreulich, wenn sich möglichst viele Missions- und Postenchefs daran beteiligen würden.

AUSLANDSCHWEIZERDIENST



R. Bodenmüller

Kopie z.h.:

- Sekretariat BRF
- Sekretariat JAC
- DVA